

Einer der wichtigsten Arbeitgeber

Besichtigung | Freie Wähler zu Besuch bei der Firma Albea

Schuttern (cbs). 210 Mitarbeiter hat die Firma Albea in Schuttern. Knapp 25 Prozent der Belegschaft im Gewerbegebiet »Auf dem Segel« kommt aus der Großgemeinde. In der Vergangenheit lagen immer wieder Bauanträge für Erweiterungshallen oder jüngst einen weiteren Bürotrakt auf dem Tisch der Bauverwaltung. Grund genug für die Freien Wähler in der Reihe »Besichtigung von ortsansässigen Betrieben« einmal bei Albea vorbeizuschauen, wie Vorsitzender Andreas Bix erläuterte.

Unmissverständlich klar machte Ortsvorsteher Hans-Jürgen Kopf, dass die Firma sich nach ihren Bedürfnissen ausbreiten und erweitern dürfe. Aktuell liege der Antrag auf Erweiterung des Industriegebiets auf dem Tisch. Nach Norden Richtung Klärwerk entlang der Schutter ist noch Potenzial. Hier beabsichtige Albea den Bau einer Halle für Eloxal-Arbeiten. »Wir sind guter Hoffnung, dass die Erweiterung im Laufe des Jahres 2018 kommt«, versicherte Kopf gegenüber Geschäftsführer Ralf Heitzelmann. Dieser nahm sich am Freitagnachmittag ausreichend Zeit für die große Gruppe von Interessierten, die sich auf dem Werksgelände eingefunden hatten. »Wir müssen alles dran setzen, dass es für Albea hier unten weiter geht«, bekräftigte Kopf. Derzeit wird eine separate Halle für alle brennbaren Materialien gebaut. Verstärkte Brand-

schutzbedingungen zwingen das Unternehmen zu diesem Schritt. Die Lagerung von Karton und Verpackung muss in einem separaten Gebäude erfolgen.

Stetig wurde die Firma erweitert. Die größten Schritte vollzogen sich in den 1990er-Jahren, als zu den Standbeinen Lohneloxierung und Pulverbeschichtung die CNC-Bearbeitung hinzugekommen ist. Von technischer Raffinesse zeugt das Hochregallager mit einer Stellplatzkapazität von 1000 Langgütpaletten. Die hohe Leistungsfähigkeit, Flexibilität und sofortige Umsetzung von Kundenwünschen sorgen für eine gute Auftragslage. »In Schuttern erfüllen wir Spezialisierungen, wie es in Fernost nicht machbar wäre«, führte Heitzelmann aus.

Steigende Energiepreise machten dem Unternehmen jedoch zu schaffen. Im Vergleich zu Frankreich zahlten Unternehmen in Deutschland

das Doppelte für Strom. Schwieriger werde es zusehends auch, gutes Fachpersonal zu bekommen. Umso stärker setze man auf die Ausbildung im Betrieb. Derzeit habe man acht Lehrlinge.

Zur Infrastruktur am Standort sagte Ortsvorsteher Kopf: »Die Entwidmung der Straße wird kommen.« Damit gehe eine Umfahrung des Industriegebiets für den Baggerseeverkehr über die Straße »In der Kruttenau« einher. »Ich weiß, dass ich für diese Maßnahme nicht immer Beifall bekomme«, so Kopf. Zu hoch sei das Unfallpotenzial, wenn eine Industriestraße in Dauernutzung durch die ortsansässigen Firmen sei. Im Anschluss an die Firmenbesichtigung besichtigten die Interessenten das geplante Neubaugebiet »Alter Sportplatz«, wo frühestens ab 2018 eine Erschließung für den ersten Bau sozialen Wohnraums beginnen wird.



Albea-Geschäftsführer Ralf Heitzelmann (rechts) nahm sich viel Zeit, um den Besuchern von den Freien Wählern das Unternehmen vorzustellen.

Foto: Bohnert-Seidel

LZ am Montag, 17.07.2017